

einer seiner Schriften: „Verflochten mit allen Bedingungen des historischen Ablaufs setzt ja dennoch die Kunst selbst den Sinn dieser Gegebenheiten“. In der widersprüchlichen Verschränktheit eines solchen Satzes ist mit Schrofheit ausgesprochen, warum Bauch gegenüber den randschärfer ausformulierten und kausaler argumentierenden Methoden unserer Wissenschaft mit einer zuweilen ins Quälerische gesteigerten Anspannung an der Zirkelhaftigkeit der Auslegung festhielt. Das mag heute fremd berühren. Die das publizistische Tagesgeschehen weiterhin beherrschenden Richtungen wie Medienwissenschaft, die Lehre von der visuellen Kommunikation verkürzen ja ihren Gegenstand ganz bewußt auf eine nur widerspiegelnde oder signalisierende Funktion gegenüber sozialen oder ökonomischen Instanzen. Unter solchen Umständen mag das, was Bauch zu vertreten suchte, als der beschwörende Abgesang einer ontologischen Bestimmung von Kunst überhört werden. Er selbst hat diese Gefahr gesehen: „In der nächsten Generation“, so schrieb er dem Verfasser dieses Nachrufes in einem seiner letzten Briefe sarkastisch, „wird Kunstgeschichte in den Katakomben getrieben werden“. Gerade wer es akzeptiert, daß veränderte Erfahrungen der Behauptung von der absoluten Gültigkeit der Kunst heute ganz neue Arten des Erweisens abfordern — mit harmonisierenden Phrasen ist hier niemand mehr geholfen und der Sache nur geschadet—, der muß auch anerkennen, daß unsere Wissenschaft jenes oben umschriebene Grundanliegen, welches Kurt Bauch ein ganzes Leben lang in Atem gehalten hat, nicht ausklammern kann, ohne sich als eine Disziplin sui generis aufzugeben. Darauf zielte die vorhin zitierte Briefstelle und das scheint uns, jenseits aller einzelnen Arbeiten und Ergebnisse, das Wichtigste zu sein, was Kurt Bauch denen, die ihn kannten und achteten, als Mahnung und Erinnerung hinterließ.

Willibald Sauerländer

AUSSTELLUNGSKALENDER

AARAU Kunsthaus. Bis 16. 11. 1975: Rolf Iseli, Remy Zaugg — Konfrontationen.
 AUGSBURG Städt. Kunstsammlungen, Rathaus, Goldener Saal. Bis 2. 11. 1975: Johann Liss — Deutschlands Europäischer Barockmaler.
 BRAUNSCHWEIG Kunstverein. Bis 9. 11. 1975: Timm Ulrichs — Retrospektive 1960—1975.
 BREMEN Kunsthalle. Bis 16. 11. 1975: Lovis Corinth — Handzeichnungen, Aquarelle. — 19. 10.—16. 11.: Willy Meyer-Osburg — Gemälde, Handzeichnungen. — Kupferstichkabinett. Bis 19. 10. 1975: Hieronymus Bosch und Pieter Brueghel d. A. — Kupferstiche. — 21. 10.—16. 11.: Radierungen von Wolfgang Werkmeister.
 DARMSTADT Hess. Landesmuseum. Bis 16. 11. 1975: Rainer Jochims — Bilder 1971—1975. — Bis 22. 11.: Erich Marin zum 70. Geburtstag.
 DUSSELDORF Kunstmuseum. Bis

27. 11. 1975: Günther Uecker — Handzeichnungen — Bühnenbilder zu Fidelio.
 FRANKFURT Städtisches Kunstinstitut. Oktober/November 1975: Charles Meryon.
 Kunstverein. Ab 3. 10. 1975: Karl Kunz zum 70. Geburtstag — Gemälde, Zeichnungen.
 FULDA Vonderau — Museum. 18. 10.—9. 11. 1975: Aquarelle u. Zeichnungen von Cornelia Pülz.
 GÖTTINGEN Städt. Museum. 19. 10.—23. 11. 1975: Kunsteinkäufe für Göttingen 1970—1975.
 KARLSRUHE Staatl. Kunsthalle. Bis 16. 11. 1975: Rosalba Carriera, zum 300. Geburtstag der venezianischen Malerin. — 15. 10.—14. 12.: Die stille Zerstörung — Kritische Blicke auf Karlsruhe im Denkmalschutzjahr.
 KIEL Kunsthalle & Schleswig-Holst. Kunstverein. Bis 23. 11. 1975: Emil Nolde — Druckgraphik.

- KOLN Schnütgen - Museum. Ab 4. 10. 1975: Rheinische Schatzkunst — Das Kostbarste aus den Beständen des Museums. Galerie Boisseree. 22. 10.—29. 11. 1975. Gemälde u. Graphik von Wolf Reuther. KONSTANZ Kunstverein, Wessenberghaus. Bis 16. 11. 1975: Naive Malerei in Europa. — 19. 10.—16. 11.: Malerei von Herbert Vogt — Plastik von Adolf Schmid. KRONBERG Galerie Hellhof. Bis 2. 11. 1975: Bilder von Wolfgang Klähn. LINDAU Städt. Kunstsammlungen, Haus zum Cavazzen. 26. 10.—23. 11. 1975: Das Kunstplakat — Eine Übersicht von 1900 bis heute. — Rungesaal. 24. 10.—14. 11.: Conrad David Arnold — Landschaft 1975. LOS ANGELES County Museum of Art. Bis 23. 11. 1975: Contemporary European Painting Exhibition. LUBECK St. Annen-Museum. Bis 18. 11. 1975: Werner Oehlschläeger — Silberschmuck u. kirchliches Gerät. Overbeck - Gesellschaft, Behnhaus-Pavillon. Bis 16. 11. 1975: Zeichnungen u. Graphik von Hartmut Berlinicke u. Peter Redeker. MANCHESTER City Art Gallery. Bis 26. 10. 1975: David Hockney — Designs for „The Rake's Progress“. — Bis 16. 11.: Edgar Wood and J. Henry Sellers — Partnership in Style. MANNHEIM Galerie Lauter. Bis 22. 10. 1975: Lichtobjekte von Adolf Luther. MUNCHEN Haus der Kunst. 16. 10. 1975—4. 1. 1976: Toskanische Impressionen. Der Beitrag der Macchiaioli zum europäischen Realismus. — 24. 10.—2. 11.: Deutsche Kunst- und Antiquitätenmesse. Kunstverein. 23. 10.—23. 11. 1975: Kunst und Kritik. Galerie Julius Böhler. 13. 10.—5. 12. 1975: Gemälde alter Meister, Zeichnungen, Skulpturen u. Meisterwerke des Kunsthandwerks. Galerie Schöninger. Bis 31. 10. 1975: Grafiken von Paul Wunderlich. NURNBERG Stadtgeschichtliche Museen, Albrecht-Dürer-Haus. Bis 16. 11. 1975: 70 Jahre Hetzfelder Flößerzunft — Gemälde, Grafik, Plastik der Würzburger Künstlergilde. Kunsthalle. 24. 10.—30. 11. 1975: Elementarformen zeitgenössischer Malerei aus den Niederlanden. — Studio: Konstruktiver Schmuck aus den Niederlanden. OFFENBACH Klingspor - Museum. Bis 31. 10. 1975: Gottlieb Ruth, Ernst Wolfhagen, Will Sohl — Zeichnungen, Bilder, Illustrationen. OSNABRUCK Kulturgeschichtliches Museum. Bis 2. 11. 1975: Frottagen von Friedrich Schötter. PARIS Galeries nationales du Grand Palais. Bis 21. 12. 1975: Or des Scythes — Trésors des Musées soviétiques. — Bis 15. 12.: Jacques Villon. — 18. 10. 1975—5. 1. 1976: Jean-François Millet (1814—1875). Musée du Louvre, Cabinet des Dessins. 30. 10. 1975—19. 1. 1976: Voyageurs au XVIIe siècle. — Orangerie des Tuileries. 24. 10. 1975—5. 1. 1976: Albert Marquet. REGENSBURG Ostdeutsche Galerie. Bis 2. 11. 1975: Gemälde, Zeichnungen, Graphik von Hans Fronius. STUTTGART Staatl. Akademie der bildenden Künste. 20. 10.—8. 11. 1975: Zum 20. Todestag von Willi Baumeister — Lithographien, Radierungen. ULM Museum. Bis 10. 11. 1975: Ulmer Kunst um 1925. WURZBURG Städt. Galerie. Bis 9. 11. 1975: Johann Adam Klein — Aquarelle, Handzeichnungen (Ausst. d. Stadtgeschichtl. Museen Nürnberg). WUPPERTAL Von der Heydt - Museum. Bis 9. 11. 1975: Graphik von Wilhelm Geissler. Kunst- u. Museumsverein, Haus der Jugend. 19. 10.—23. 11. 1975: Monumente durch Medien ersetzen. ZURICH Kunsthaus. Bis 2. 11. 1975: Markus Raetz. Graphische Sammlung d. Eidg. Techn. Hochschule. Bis 26. 10. 1975: Jahreszeiten- und Monatsbilder — Landschaft u. bäuerliche Arbeitswelt.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie. Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ludwig H. Heydenreich, München; Prof. Dr. Wolfgang Lotz, Rom; Prof. Dr. Florentine Mütterich und Prof. Dr. Willibald Sauerländer, München. **Verantwortlicher Redakteur:** Dr. Günter Passavant, **Redaktionsassistentz:** Ingrid Allmendinger. **Anschrift der Redaktion:** Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8 München 2, Meiserstraße 10.

Herausgeber: Verlag Hans Carl KG, Nürnberg · **Erscheinungsweise:** monatlich · **Bezugspreis:** jährlich DM 26,— zuzüglich Porto und 5,5% Mehrwertsteuer (beim Ausland entfällt die Mehrwertsteuer) · **Anzeigenpreise:** Preise für Seitenteile nach Preisliste Nr. 6 vom 1. Oktober 1972 · **Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung:** Verlag Hans Carl, 8500 Nürnberg 11, Postfach 9110, Breite Gasse 58—60. Fernruf: Nürnberg (09 11) 20 38 31. Fernschreiber: 6/23 031. — **Bankkonten:** Deutsche Bank Nürnberg 356 782, Commerzbank Nürnberg 5 176 375; Postscheckkonto: Nürnberg 41 00-857. — **Druck:** W. Bollmann, Zirndorf b. Nürnberg.